

Die Sage von den sieben Jungfrauen

Ein Ritter hatte sieben Töchter. Alle sieben interessierten sich für den Burgherrn von Burg Klusenstein. Sie wollten dem Burgherrn gefallen und schöner sein als alle anderen Mädchen in der Gegend. Also besuchten sie eine Hexe. Diese braute den Mädchen einen Zaubertrank aus geheimnisvollen Kräutern und Knochen.

„Trinkt nur wenige Tropfen davon,“ sagte die Hexe, „und ihr werdet schöner sein als der Tag. Trinkt ihr aber mehr, dann wird euer Herz zu Stein.“ Die sieben Mädchen aber wollten natürlich endlich dem Burgherrn gefallen. Deshalb tranken alle sieben das Fläschchen ganz aus. Sogleich wuchsen ihre Körper auf Riesengröße an und sie verwandelten sich in weißen Kalkstein.

So stehen sie bis heute versteinert in einer Reihe und säumen als die „Sieben Jungfrauen“ die Hönnetalstraße.

Am Rande: Auf einer Wanderung durch das Hönnetal entlang der Waldroute kommst du an der Sagenstation zu dieser Geschichte entlang.

Hier befindet sich außerdem ein großer hölzerner Bilderrahmen. Schaust du hindurch, siehst du - mit ein bisschen Fantasie - die „Sieben Jungfrauen“ aus der Geschichte.

